

Sonnenuntergang

Die Sonne geht in voller Pracht
Und stets ganz leise unter
Ist es die Flucht vor dunkler Nacht?
Zieht sie das Leben runter?

Es scheint die Scham sie rot zu färben
Oder der Ärger violett
Ist es ein Tod, ein stilles Sterben?
Oder der Gang ins sichere Bett?

Will sie denn gehen, ist es Zwang,
Hat sie je eine Wahl?
Und ringsherum verstummt der Gesang
Der Vögel, jedes mal

Sie geht nicht unter, nein, tut sie nicht
Gönnt sich nur eine Auszeit
Um dann erneut mit hellem Licht
Für uns zu strahlen, gar so weit

Drum lieb ich ihren Untergang
Genieß ihn immer wieder
Und das wohl für ein Leben lang
Doch ist es mir gemeinsam lieber

Es liegt der Hauch einer Magie
In ihrem Lichterspiel
Momente, die vergess ich nie
Und ohne Worte sagt man viel

A handwritten signature in black ink, reading "Stefan Cuthbert". The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.